

Romantik im großen Rahmen

Über 1000 Gäste bei der langen Nacht im Museum

Wer die Romantik allein mit trauter Zweisamkeit verbindet, der war im Museum Folkwang falsch. Mehr als 1000 Besucher kamen am Freitagabend zur „Nacht der Romantik“ an die Goethestraße. Und da waren alle jene genau richtig, die das Museum auch als Treffpunkt, die Kunst als Erlebnis wahrnehmen wollen.

Die Reihe „Freitagnacht im Museum Folkwang“, vor knapp einem Jahr mit der „Mords-Nacht“ gestartet, hat sich längst als Veranstaltungs-Erfolg etabliert. Alle paar Wochen wird das Museum zur abendlichen Ausgeh-Adresse. Mit Kostüm und Cocktail, mit Klaviermusik und natürlich mit ausgewählter Kunst der Sammlung. Was Ger-

hard Richter mit Caspar David Friedrichs verbindet, konnte man beispielsweise am Freitag unter fachkundiger Führung erfahren. Auch wenn Monika Lahme-Schlenger die Arbeit des „Romantikers des 20. Jahrhunderts“ bei derlei gedämpften Licht so auch noch nicht gesehen hat, fand man zwanglos den Weg von der Landschaft mit Regenbogen zum träumerischen



Versammelt um Chagall: Monika Lahme-Schlenger konnte sich über mangelndes Interesse nicht beklagen. NRZ-Foto: Kruska

Wolkenbilder und Gedichte

Wolkenbild. Zwei Seelenzustände, zwei Kunstetappen und viele Zuhörer, die lauschten und promenierten, bei den Heine-Gedichten reinhörten und Geger Vidovic' bei seinem Klavier-Spiel auch schon mal zu Füßen lagen. Das allerdings dürfte weniger die Romantik, denn ein weher Rücken zu verantworten haben. Nach langer Sommernacht kann halt auch ein echter Rosenkavalier schon mal einknicken. **MaS**